

TAI-PAN

INSIDE



**„Lieblinge des DAX“ –
Doppelt profitieren mit dieser
saisonalen Dividendenstrategie**

INHALT

03 **Vorwort**

04 **„Lieblinge des DAX –
Doppelt profitieren mit dieser
saisonalen Dividendenstrategie“**

19 **IMPRESSUM**



Link zum Youtube-Kanal





Liebe Leserinnen und Leser,

nutzen Sie gerne die Saisonalität in der Geldanlage? Dann sind Sie hier genau richtig, denn Thomas Bopp stellt Ihnen in dieser Ausgabe die diesjährigen „Lieblinge des DAX“ vor. Falls Sie mit diesem Konzept nicht vertraut sind, wird Ihnen erklärt, wie in den letzten Jahrzehnten zwischen Oktober und Mai des folgenden Jahres regelmäßig mit diesen Aktien Gewinne erzielt werden konnten.

Das System basiert auf den „Dogs of the Dow“,

angepasst von Larry Williams, einem der bekanntesten US-Trader, der nachweislich aus kleinen Beträgen große Erträge erzielt hat. Thomas Bopp hat diese Systematik auf die Aktien des DAX-Index übertragen und historische Daten ausgewertet.

Wenn Ihnen bestimmte Aktien nicht zusagen, empfehle ich, im TAI-PAN das Modul „Saisonale Analyse“ zu starten und die folgenden Einstellungen zu übernehmen:

Seasonal-Analyse	
Trade eröffnen	in den nächsten 8 Wochen
Haltdauer in Tagen	50 150
Minimum Gewinn in %	30
Wahrscheinlichkeit min. in %	90
Anzahl Jahre	12
Minimum Ranking (0..18):	15
Katalog:	TAIPAN-Inside Saisonaler Katalog
<input checked="" type="checkbox"/> Titel mit kürzerer Historie nicht berücksichtigen	
<input type="checkbox"/> Short	<input checked="" type="checkbox"/> Gewinn / Tag bevorzugen
<input checked="" type="checkbox"/> nur zukünftige Trades berechnen	
<input checked="" type="checkbox"/> Chartlayout verwenden	Bopps Seasonal: Start 1980 + 2003 als Vergleich und ...
<input checked="" type="checkbox"/> Nur ausgewählten Trade im Chart darstellen	
<input type="button" value="Analyse starten"/> <input type="button" value="Liste kopieren"/> <input type="button" value="als Katalog speichern ..."/>	

Lassen Sie sich die Aktien anzeigen, von denen in den nächsten acht Wochen erhebliche Kurssteigerungen erwartet werden. Außer in den Corona-Jahren konnten Sie mit solchen Aktien stets attraktive Gewinne erzielen.

Ihr Stephan Ochmann

Stephan Ochmann



„Lieblinge des DAX“ – Doppelt profitieren mit dieser saisonalen Dividendenstrategie

In der Januar-2024-Ausgabe dieses Magazins, die Sie [hier herunterladen](#) können, wurde die „Dogs of the Dow“-Strategie vorgestellt. Diese wird jedes Jahr im Januar aktiv und zielt darauf ab, in die zehn fundamental besten Aktien des US-Index Dow Jones Industrial zu investieren. Die Aktien werden für zwölf Monate gehalten, am Jahresende wird die Auswahl neu getroffen. Diese Strategie ist eine sehr passive Anlagemethode. Allerdings muss man die schwächere Börsenphase zwischen September und Oktober überstehen, was nicht immer einfach ist. In diesem Beitrag erklärt Thomas Bopp eine verbesserte Strategie, die genau diese Schwächephase zum Einstieg nutzt, diesmal mit Blick auf Aktien des deutschen DAX.

Auch für diese angepasste Strategie sind keine tiefgehenden Kenntnisse über die Aktienmärkte erforderlich. Es genügt, einmal im Jahr – diesmal im Oktober – Kapital im Depot zu haben, das investiert wird.

Wer in Aktien investiert, hofft auf eine gute Rendite. Diese setzt sich aus möglichen Kursgewinnen und Dividendeneinnahmen zusammen. Für Kursgewinne ist ein gutes Timing entscheidend, wenn man nicht vorhat, die gekauften Aktien über mehrere Jahre zu hal-

ten. Es ist jedoch nicht immer möglich, den perfekten Zeitpunkt zu treffen, da viele Faktoren die Kursentwicklung beeinflussen können.

Dividendeneinnahmen sind hingegen stabiler. Auch wenn sie nicht absolut sicher sind, ändern sie sich langfristig oft wenig. Wir stellen Ihnen eine Strategie vor, die Sie einfach und ohne großes Computerwissen umsetzen können. Jedes Jahr im Oktober werden fünf vielversprechende Aktien ausgewählt, die das Funda->>

ment eines konservativen Depots bilden.

Im Januar habe ich Ihnen bereits die seit Jahren sehr erfolgreiche Anlagestrategie „Dogs of the Dow“ vorgestellt. Diese Strategie beruht darauf, zu Jahresbeginn maximal zehn Aktien zu kaufen und dann abzuwarten. Im Verlauf des Jahres erhält der Investor viermal Dividendenzahlungen und kann am Jahresende von zusätzlichen Kursgewinnen profitieren.

Wer diese Strategie seit dem Jahr 2000 angewendet hat, konnte sein Kapital von 20.000 US-Dollar bis Ende 2023 auf über 97.000 US-Dollar steigern. Das entspricht einem Zuwachs von mehr als 388%, während der Dow Jones im selben Zeitraum um 227% gestiegen ist. Im Januar hatte ich Ihnen die zehn Dow-Jones-Aktien für das Jahr 2024 vorgestellt und analysiert.

Im Jahr 2024 (Stand Anfang September) entwickelte sich der Dow Jones besser als die ausgewählten Aktien. Während der Dow Jones seit Jahresanfang knapp 8% zulegen konnte, stiegen die „Dogs“-Aktien nur um etwas mehr als 5%.

Hier sehen Sie die aktuelle Performance der im Januar vorgestellten US-Werte, die nach dem „Dogs of the Dow“-System bis zum Jahresende gehalten werden sollen.

- Johnson & Johnson: +6,09%
- The Coca-Cola Corp.: +21,70%
- IBM Corp.: +28,31%
- Dow Inc.: -3,51%
- Amgen Inc.: +12,86%
- Cisco Systems Inc.: -0,59%
- Verizon Communications Inc.: +13,02%
- 3M Co.: +46,03%
- Chevron Corp.: -3,30%
- Walgreen Boots Alliance Inc.: -65,49%

Wie Sie sehen, haben sich einige Aktien gut entwickelt, während andere nach neun Monaten immer noch um den Einstiegspreis schwanken. Die einzige Aktie, die sich sehr schlecht entwickelt hat, ist *Walgreen Boots Alliance Inc.* Sie hat über 65% ihres Wertes verloren.

Diese Aktie wurde jedoch bereits am 26. Februar 2024 aus dem Index entfernt und durch Amazon ersetzt. Da der Dow Jones Industrial ein Index ist, bei dem Veränderungen selten vorkommen, hat der Entwickler der „Dogs of the Dow“-Strategie, Michael O'Higgins, in seinem Buch *Beating the Dow* keine Regeln für diesen Fall aufgestellt.

Hätte man die Aktie am 26. Februar verkauft, wie es In-

dexfonds tun, wenn eine Aktie aus dem Index gestrichen wird, und das Geld bis zum Jahresende ungenutzt auf dem Konto gelassen, wäre der Verlust deutlich geringer ausgefallen. Der Einstiegspreis der Aktie zu Beginn des Jahres 2024 lag bei 25,38 US-Dollar. Ein Verkauf am 26. Februar hätte zu einem Preis von 20,22 US-Dollar stattfinden können, was einem Verlust von etwas mehr als 20% entspricht.

Dieser Verkauf hätte einen weiteren Verlust von zwölf US-Dollar pro Aktie verhindert. Darüber hinaus hätte die „Dogs of the Dow“-Strategie damit den Dow Jones bis September übertroffen. Während der Dow Jones knapp über 8% zugelegt hat, wäre die Performance der „Dogs“-Aktien durch den Verkauf von 5,2% auf 9,77% gestiegen.

Nun kommen wir zu einer Abwandlung dieser Strategie, die den Namen „Darlings of the Dow“ trägt, auf Deutsch „Lieblinge des Dow“.

Trading-Legende Larry Williams hatte die Finger bei den „Lieblingen“ im Spiel!

Seit dem TAI-PAN-Inside-Spezial zur Saisonalität ([hier heruntergeladen](#)) wissen Sie, dass saisonale Strategien oft hohe Gewinne erzielen. Larry Williams nutzt dieses Wissen und erweitert die „Dogs of the Dow“-Strategie um eine saisonale Komponente.

Falls Ihnen der Name nicht bekannt ist, hier eine kurze Info: Larry Williams ist ein sehr erfolgreicher Trader, der mehrere Bücher über das Trading geschrieben hat. Zudem hat er einige bekannte Indikatoren wie den „Williams %R“ und den „Williams Accumulation/Distribution“ (in TAI-PAN enthalten) entwickelt. Berühmt wurde er, als er 1987 bei einem US-Trading-Wettbewerb aus 10.000 US-Dollar echtes Geld über 1,1 Millionen US-Dollar machte. Kurz vor Wettbewerbsende war der Betrag sogar noch höher.

Zehn Jahre später erzielte seine Tochter, die bekannte US-Schauspielerin Michelle Williams, in demselben Wettbewerb ebenfalls großen Erfolg. Sie nutzte Larrys Strategie und erreichte über 900% Gewinn, was zwar weniger als sein Ergebnis war, aber dennoch beeindruckend ist.

Wie hat Larry nun die „Dogs of the Dow“-Strategie weiterentwickelt? Zunächst änderte er den Kaufzeitpunkt. Anstatt am Jahresanfang zu investieren, kauft er die Aktien im Oktober, zehn Monate später. Der Grund dafür: Der September und Oktober sind statistisch die schwächsten Börsenmonate, in denen es oft zu Kurs->>

verlusten kommt. Larry nutzt diese Schwächephase, um günstig einzusteigen, und verfolgt damit einen antizyklischen Ansatz. Wenn viele Anleger in diesen Monaten aus Angst verkaufen, kauft er die „Lieblinge“ zu niedrigeren Preisen.

Eine weitere Anpassung betrifft die Haltedauer. Statt die Aktien ein ganzes Jahr zu halten, verkauft er sie bereits nach 6 bis 9 Monaten, also zwischen März und Juni des folgenden Jahres. Oftmals erreichen die Aktien in diesem Zeitraum ihr Jahreshoch, bevor dann das sogenannte „Sommerloch“ beginnt, in dem die Börse häufig seitwärts verläuft.

Millionär mit deutschen Lieblingen

Die „Dogs of the Dow“-Strategie lässt sich in vereinfachter Form auch auf DAX-Aktien anwenden. Wir nennen diese Variante „Lieblinge des DAX“. Im Oktober werden einfach die fünf DAX-Aktien gekauft, die man bei der „Dogs of the DAX“-Strategie im Januar erworben hätte. Es handelt sich dabei um die fünf DAX-Ak-

tionen mit der höchsten Dividendenrendite und dem niedrigsten Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV). Nach genau 150 Tagen Haltedauer werden die Aktien wieder verkauft. Das entspricht einem Zeitraum bis etwa zum 10. bis 15. Mai, je nachdem, ob Tag 150 auf ein Wochenende fällt.

Warum bevorzugt Larry Williams genau diese Aktien? Untersuchungen von ihm haben gezeigt, dass Aktien mit hoher Dividendenrendite bei Kursrückgängen oder Börsencrashes weniger stark fallen als Aktien mit niedriger Dividendenrendite. Anleger, die solche Aktien besitzen, verkaufen bei fallenden Kursen oft nicht, sondern halten ruhig an ihren Positionen fest. Sie schätzen die regelmäßigen Dividendenzahlungen und warten auf den nächsten Kursanstieg, um die Verluste wieder auszugleichen.

In Tabelle 1 sehen Sie die statistischen Ergebnisse dieser Strategie seit 1994, und die Resultate sind beeindruckend.

Tabelle 1:

Systemkennzahlen "Lieblinge des DAX"		
Startkapital	100000	
Endkapital	4.222.991	
Zeitraum	01.10.94-13.09.24	
Jährlicher Gewinn & Verlust	13,09%	
Profitfaktor	7,29	
Max. %-Kapitalverlust/Durchschnitt	-37,06	-10,37%
Maximale Dauer zum neun Hoch	2.62 Jahre	
Höchster Jahresgewinn	48,76% (1999)	
Höchster Jahresverlust	12,13% (2020)	

Tabelle 1: Tabelle 1 zeigt die wichtigsten Performance-Kennzahlen, die sich ergeben hätten, wenn man die „Lieblinge des DAX“-Strategie seit 1994 konsequent umgesetzt hätte. Aus einem Startkapital von 100.000 Euro sind bis Mitte September über 4,2 Millionen Euro geworden.

Der jährliche Durchschnittsgewinn laut Tabelle 1, in der die Kennzahlen der „Lieblinge des DAX“-Strategie zusammengefasst sind, lag bei 13,09% pro Jahr. Durch die Wiederanlage des gesamten Kapitals (Zinseszins-effekt) wuchs das Vermögen in 30 Jahren von 100.000 Euro auf über 4,2 Millionen Euro. Das entspricht einem Anstieg von über 4.100%. Im Vergleich dazu stieg der DAX im gleichen Zeitraum nur um mehr als 720%. Dabei wurde die Strategie nur für die Hälfte des Jahres angewendet, was deutlich höhere Erträge als bei einer ganzjährigen Haltedauer gebracht hat. Dividendenzahlungen sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Sie spielen meist erst eine Rolle, wenn die Aktien länger als 150 Tage gehalten werden, da deutsche Aktien oft nur einmal im Jahr, in den Monaten Mai bis Juni, ausschütten.

Wer möchte, kann den Ausstiegszeitpunkt flexibel gestalten, um Dividendenzahlungen mitzunehmen. Da diese jedoch direkt vom Aktienkurs abgezogen werden, hat das keinen signifikanten Einfluss auf die Gesamtrendite.

Ein weiterer erwähnenswerter Punkt ist, dass das Kapital, wenn es nicht am Aktienmarkt investiert ist, zu den dann gültigen Zinsen am Geldmarkt angelegt wird. Insgesamt hat das „Lieblinge des DAX“-System, trotz einer Haltedauer von weniger als einem halben Jahr, eine deutliche Überrendite gegenüber dem DAX erzielt – nämlich eine Outperformance von 5,84% pro Jahr.

Der Profitfaktor, eine der wichtigsten Kennzahlen für Systementwickler, liegt bei dieser Strategie bei 7,29. Werte über 2 gelten als gut, daher ist dieser Wert besonders beeindruckend. Der Profitfaktor gibt an, wie viel Euro man für jeden riskierten Euro verdient hat – in diesem Fall 7,29 Euro.

In Abbildung 1 wird die Kapitalkurve des Systems dargestellt, beginnend im Jahr 1994 und aktualisiert bis September 2024. Die Kurve verläuft stetig von links unten nach rechts oben, was die Beständigkeit und den Erfolg der Strategie unterstreicht. Lediglich während des Corona-Crashes gab es einen spürbaren Einbruch, der in der Grafik deutlich sichtbar ist.

Abbildung 1:

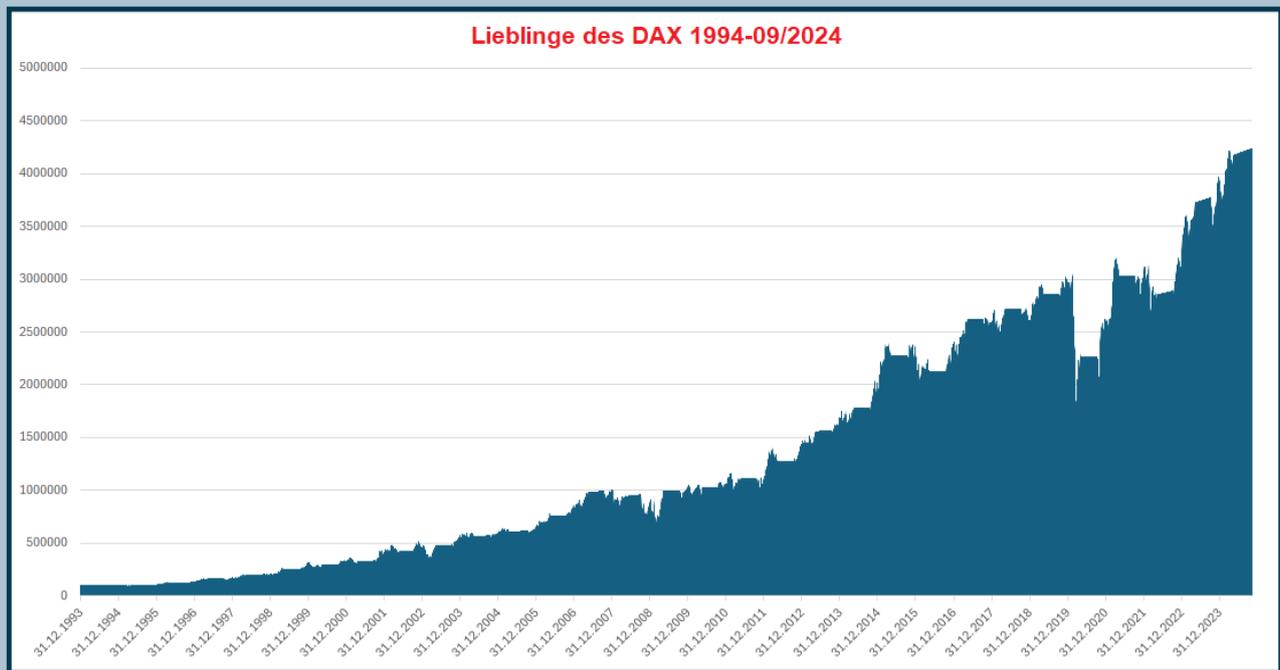


Abbildung 1 – Abbildung 1 zeigt, dass das Ergebnis der „Lieblinge des DAX“-Strategie beeindruckend ist. Die Kapitalkurve verläuft im Großen und Ganzen stetig nach oben, was den Erfolg und die Stabilität der Strategie verdeutlicht. Lediglich während der Coronakrise gab es einen starken Rücksetzer, da das Handelssystem zu diesem Zeitpunkt vollständig investiert war. Trotzdem bleibt der langfristige Aufwärtstrend klar erkennbar.

>>

Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Strategie ohne Stop-Loss-Orders gehandelt wird. Daher waren die „Lieblinge des DAX“ während des Corona-Crashes sehr riskant. Während die fünf DAX-Aktien in den letzten drei Monaten des Jahres 2019 noch etwa 4% zulegen konnten, erlebten sie in den ersten Monaten des Jahres 2020 einen starken Rückgang. Bis Ende März fiel der Depotwert um über 28%. Wie in der folgenden Übersicht zur Performance der einzelnen Jahre ersichtlich ist, konnte ein Teil des Verlusts durch Neueinkäufe im Oktober 2020 wieder ausgeglichen werden. Bis zum Jahresende stieg der Wert wieder an. Für das Jahr 2020, das vom Corona-Virus geprägt war, blieb ein Verlust von 12,12%. Dies war das schlechteste Jahr für die „Lieblinge des DAX“ überhaupt.

Insgesamt waren die jährlichen Verluste jedoch mehr als akzeptabel:

- 1994: +7,12%
- 1995: -0,29%
- 1996: +28,14%
- 1997: +27,85%
- 1998: +22,66%
- 1999: +48,79%
- 2000: +4,92%
- 2001: +24,06%
- 2002: +10,78%
- 2003: +24,69%
- 2004: +4,61%
- 2005: +9,02%
- 2006: +30,48%
- 2007: +18,2%
- 2008: -9,19%
- 2009: +13,18%
- 2010: +2,16%
- 2011: +4,14%
- 2012: +30,06%
- 2013: +19,08%
- 2014: +17,40%
- 2015: +17,91%
- 2016: -0,37%
- 2017: +8,51%
- 2018: -0,09%
- 2019: +16,71%
- 2020: -12,13%
- 2021: +15,76%
- 2022: +3,46%
- 2023: +26,14%
- 2024: +6,61%

Vier Verlustjahre, dennoch hohe Trefferquote von über 79% !

Das Jahr 2020 verzeichnete den größten Verlust. Das zweitgrößte Minus gab es während der Finanzkrise im Jahr 2008. Auch in diesem Jahr konnte man mit den „Lieblingen des DAX“ nicht punkten. Ende Dezember 2008 blieb ein kleiner Verlust von etwas über 9% übrig. In den anderen drei Verlustjahren, nämlich 1995, 2016 und 2018, waren die Verluste weniger gravierend, und es wurden nur geringe Beträge verloren.

Die Trefferquote ist insgesamt erfreulich. In 27 von 31 Jahren konnte man mit den „Lieblingen des DAX“ Gewinne erzielen, was einer Trefferquote von 79,33% entspricht. Dennoch muss man manchmal Geduld haben, insbesondere wenn es gegen Ende des Jahres zu Korrekturen kommt, wie im Jahr 2018. In den letzten sechs Jahren war 2018 das schlechteste Jahr für den DAX.

Kandidaten für 2024-2025-Haltdauer – hier sind Sie!

Jetzt interessiert Sie sicherlich, welche Aktien Mitte Oktober ins Depot aufgenommen werden sollen. Hier sind die Ergebnisse für die Phase 2023-2024. Es ist erfreulich zu berichten, dass alle ausgewählten Aktien mit Gewinn verkauft werden konnten. Hier ist die Performance der „Lieblinge“ für 2023-2024:

- Mercedes-Benz Group: +12,05%
- BMW Stämme: +3,27%
- Covestro AG: +0,25%
- BASF SE: +21,41%
- E.ON SE: +17,36%

Wie bereits erwähnt, sind im Januar bereits die fünf DAX-Aktien festgelegt, die im Oktober gekauft werden sollen. Diese Aktien werden jedoch zehn Monate später erworben als bei der „Dogs“-Strategie. In einigen Fällen wird das gesamte Portfolio ersetzt, in anderen nur teilweise. Dieses Mal bleibt nur eine Aktie aus dem letzten Jahr erhalten: BMW-Aktien.

Die Covestro AG wird durch Volkswagen Vorzüge ersetzt. Die Mercedes-Benz Group wird durch die Daimler Truck Holding AG ersetzt, die im Dezember 2021 an die Börse ging. Die BASF SE wird aus dem Depot genommen und durch Porsche Holding SE Vorzüge ersetzt. Auch die E.ON SE wird entfernt und macht Platz für die Allianz SE.

>>

Nachfolgend sind die einzelnen Aktien aufgeführt, zusammen mit der im September 2024 geschätzten Dividendenrendite der TAI-PAN-Daten, die 2025 an die Besitzer ausgeschüttet wird:

- *Volkswagen Vorzüge*: Dividendenrendite 10,07% (Ausschüttungstermin voraussichtlich 29.05.2025)
- *BMW Stämme*: Dividendenrendite 8,41% (Ausschüttungstermin voraussichtlich 15.05.2025)
- *Daimler Truck Holding AG*: Dividendenrendite 6,30% (Ausschüttungstermin voraussichtlich 15.05.2025)
- *Porsche Automobil Holding SE Vorzüge*: Dividendenrendite 6,60% (Ausschüttungstermin voraussichtlich 11.06.2025)
- *Allianz SE*: Dividendenrendite 4,85% (Ausschüttungstermin voraussichtlich 08.05.2025)

Obwohl die Systematik vorschlägt, alle fünf Aktien ohne weitere Überprüfung und ohne Berücksichtigung der Charttechnik gleichzeitig zu kaufen, habe ich jede dieser Einzelaktien charttechnisch untersucht. Dabei wurden Unterstützung- und Widerstandszonen eingezeichnet. Vorab ein kurzer Hinweis am Beispiel des DAX, um zu zeigen, was die verwendeten Charts enthalten.

In Abbildung 2 sehen Sie den deutschen Aktienindex (DAX). Der Chart enthält nicht nur die blaue 200-Tage-Linie, sondern auch die grüne 50-Tage-Linie. Diese beiden wichtigen Durchschnittslinien werden in den Teilen 3 und 4 der Charttechnik-Training-Serie erklärt ([hier heruntergeladen](#)). Kreuzungen dieser Linien liefern mittelfristige Ein- oder Ausstiegssignale. Der DAX zeigt derzeit ein Kauf-Signal, weil die 50-Tage-Linie im Dezember 2024 die 200-Tage-Linie nach oben gekreuzt hat und sich seitdem deutlich nach oben entwickelt hat. Diese Kreuzung wird als „Goldenes Kreuz“ bezeichnet.

Beide Durchschnittslinien dienen als wichtige Real-time-Unterstützungen, wenn der Kurs über diesen Linien liegt. Die größte Korrektur Anfang August endete an der 200-Tage-Linie, danach stieg der Kurs wieder an. Auch die letzte Korrektur endete an der 50-Tage-Linie, gefolgt von einem weiteren Anstieg.

Der Chart enthält außerdem eine graue Saisonalitäts-Linie, die auf historischen Daten basiert und die saisonale Entwicklung in der Zukunft prognostiziert. Die Parameter zur Erstellung dieser Linie finden Sie rechts im Chart im Einstellungsfenster für die Saisonalitäts-Analyse.

Abbildung 2:



Abbildung 2 – Die Abbildung zeigt den DAX-Index, der voraussichtlich ab Mitte September bis ins Jahr 2025 weiter steigen wird. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die rote Widerstandslinie überwunden wird.

In den letzten 9 Jahren ist der Kurs in 80% um mindestens 10% gestiegen. Der saisonale Aufwärtskeil wird entsprechend eingezeichnet, zusammen mit der Stopp-Zone. Die Haltedauer sollte zwischen 50 und 150 Tagen liegen. Ab Mitte September 2025 werden nur die Signale angezeigt, die in den folgenden zwei Monaten anstehen.

Dieses Layout wird auch bei den folgenden Einzelanalysen der fünf DAX-Lieblinge verwendet. Es wird empfohlen, die entsprechenden Charts nachzubauen. Jeder Kursverlauf wurde um relevante Unterstützung- und Widerstandszonen sowie Trendlinien erweitert.

Bemerkenswert ist, dass vier von fünf DAX-Aktien, die in diesem Jahr gekauft werden sollen, aus der Autobranche stammen. Diese Branche hat, wie die Nachrichtenlage zeigt, einige Herausforderungen zu bewältigen. Diese Schwierigkeiten sind jedoch bereits im Chart berücksichtigt. Viele Automobil-Aktien haben deutlich verloren und könnten daher antizyklisch eine gute Einstiegsmöglichkeit bieten.

„Lieblinge“-Kandidat Nr. 1: Volkswagen Vorzüge

Volkswagen ist mit einer Produktion von fast 9 Millionen Autos der zweitgrößte Autohersteller weltweit. Der wichtigste Absatzmarkt ist Deutschland. Zum Konzern gehören die Pkw-Marken *Audi*, *Bentley*, *Bugatti*, *Lamborghini*, *Seat*, *Skoda*, *Porsche* und *Volkswagen*. Wie viele andere Automobilhersteller bietet der Konzern inzwischen auch Finanzdienstleistungen an, wie etwa Kredite, Leasingverträge und Versicherungen. Die Nutzfahrzeugmarken *Scania* und *MAN* wurden unter dem Namen *Traton* an die Börse gebracht.

Vor kurzem gab die Geschäftsleitung bekannt, dass Werksschließungen in Deutschland aufgrund hoher Kosten und der Umstellung auf Elektromobilität nicht ausgeschlossen werden können. Das seit 2023 bestehende Sparprogramm wird weiter verschärft und die Beschäftigungsgarantie für *Volkswagen*-Mitarbeiter soll gekündigt werden.

Abbildung 3 zeigt den Aktienkursverlauf seit Ende September 2023. Zunächst stieg die Aktie von 90 auf über 150 Euro, bevor sie im Juni in einen Abwärtstrend geriet. Die Situation verschlechterte sich weiter, als der Kurs die 200-Tage-Linie (blau) und das bisherige Tief bei 105 Euro unterschritt. Der Aktienkurs fiel in wenigen Monaten auf unter 90 Euro.

Eine Erholung begann Anfang September, wodurch die Aktie wieder in den Unterstützungsbereich zwischen 90,00 und 91,50 Euro zurückkehrte. Aufgrund einer Gewinnwarnung von Daimler fiel der Kurs jedoch erneut. Der Abwärtstrend bleibt vorerst bestehen. Aus technischer Sicht wäre die Aktie erst wieder in einem positiven Trend, wenn die Widerstandszone von 98-99 Euro überschritten und die rote Abwärtstrendlinie durchbrochen wird. In der Nähe dieser Linie verläuft auch die grün markierte 50-Tage-Linie. Sollte der Trend gebrochen werden, könnte die Aktie von einem negativen (bearish) in einen positiven (bullish) Trend wechseln.



Tipp!

Lenz + Partner
part of partners

JETZT NEU!
TAI-PAN 21
JETZT MIT SCHNELLEN
INTRADAY-DATEN

+49 (0)231 9153-300
LP-SOFTWARE.DE

Angebot für Neukunden!

- Optimieren Sie Ihre Ein- und Ausstiegssignale mit dem neuen Signal-Tester.
- Erhalten Sie einen besseren Überblick Ihrer Depots durch überarbeitete Depot-Funktionen.
- Neue Stammdaten für Faktorzertifikate sorgen für einen besseren Vergleich von Zertifikaten.
- Speichern Sie Ihre Anwenderdaten sicher und bequem in der TAI-PAN Cloud.
- Bonus: Neue vorgefertigte Filter, Chartlayouts und Filtermatrix-Layouts, die Ihnen helfen die aussichtsreichsten Aktien zu finden.

EXKLUSIVES ANGEBOT



Abbildung 3:



Abbildung 3 – Der Abwärtstrend der Volkswagen-Aktie bleibt bestehen. Die Aktie nähert sich einem Zeitraum, in dem ein saisonales Tief erwartet wird. Positiv zu bewerten ist, dass der Kurs die Unterstützungszone zwischen 90,00 und 91,50 Euro zurückgewinnen konnte.

Die graue Prognoselinie zeigt saisonal, dass die Volkswagen-Aktie Ende September steigen könnte. Von dort wird erwartet, dass sie bis Mai nächsten Jahres in mehreren Schüben ansteigt. In Tabelle 2 finden Sie wichtige Statistiken zur Haltedauer der Aktie.

Die Auswertung basiert auf Daten der letzten 37 Jahre vom Börsenplatz Frankfurt. In fast 73% der Jahre hätte

man die Aktie, wenn man sie Anfang Oktober kauft und im Mai verkauft, mit Gewinn verkaufen können. Im Durchschnitt lag der Gewinn bei 27%. Dabei ist auch das Jahr 1996-97 berücksichtigt, in dem ein Gewinn von über 111% erzielt wurde.

Das Jahr der Finanzkrise 2008-2009 war jedoch das schlimmste Jahr, mit einem Verlust von fast 40%.

Tabelle 2:

Statistik "Volkswagen"	
Untersuchte Jahre	37
Profitfaktor	4,63
Trefferquote	72,97%
Durchschn. %-Gewinn	27,25%
Durchschn. %-Verlust	16,01%
Höchster Jahresgewinn	111,01% (1996-1997)
Höchster Jahresverlust	39,62% (2008-2009)
Positive Jahre am Stück	9
Negative Jahre am Stück	2

Tabelle 2: Die Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen zur Performance der Volkswagen-Vorzugsaktie, wenn man sie Anfang Oktober gekauft und im Mai des folgenden Jahres verkauft hätte. Die Daten stammen von der Frankfurter Wertpapierbörse und reichen bis ins Jahr 1987.

>>

„Lieblinge“-Kandidat Nr. 2: BMW Vorzüge

Die *BMW Group* gehört mit ihren Marken *BMW*, *Mini* und *Rolls-Royce* zu den weltweit führenden Herstellern von Pkw, die sich durchweg im gehobenen Preissegment bewegen. Ergänzt wird die Produktpalette durch Motorräder und Finanzdienstleistungen.

Der Konzern betreibt 28 Produktionsstätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 150 Ländern.

Kürzlich hat das Unternehmen die Jahresprognose gesenkt, da es Probleme mit dem Bremssystem von *Continental* gibt. Dies führte zu einer kostspieligen Rückrufaktion. Auch das gedämpfte Marktumfeld in

China hat einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung.

Abbildung 4 zeigt, dass sich die Aktie seit April in einem Abwärtstrend befindet. Die rote Trendlinie wurde zweimal berührt, auf deren Höhe sich auch die fallende grüne 50-Tage-Linie befindet. Der jüngste Kursrutsch auf unter 68 Euro weckte Kaufinteresse, genau im zeitlichen Bereich eines bevorstehenden saisonalen Tiefs, das durch die graue Linie zwischen Ende September und Anfang Oktober angezeigt wird. Anschließend soll die Aktie saisonal bis Mai des nächsten Jahres zunächst stärker, dann moderat steigen.

Charttechnisch ergibt sich erst ein deutliches Kaufsignal, wenn die Aktie wieder über 87 Euro und damit über die hellrote Widerstandszone steigt.

Abbildung 4:



Abbildung 4 – Die BMW-Aktie befindet sich ebenfalls im Abwärtstrend. Ein signifikantes charttechnisches Kaufsignal wird erst bei Überschreitung der hellroten Widerstandszone generiert.

Tabelle 3:

Statistik "BMW Stämme"	
Untersuchte Jahre	51
Profitfaktor	4,89
Trefferquote	66,67%
Durchschn. %-Gewinn	24,04%
Durchschn. %-Verlust	9,84%
Höchster Jahresgewinn	93,48% (1974-1975)
Höchster Jahresverlust	36,78%(2008-2009)
Positive Jahre am Stück	7
Negative Jahre am Stück	3

Tabelle 3: Die Tabelle zeigt die wichtigsten Performance-Kennzahlen zur BMW-Stammaktie, wenn man diese Anfang Oktober erworben und im Mai des Folgejahres wieder verkauft hätte. Die Daten stammen von der Frankfurter Wertpapierbörse und reichen bis ins Jahr 1974.

„Lieblinge“-Kandidat Nr. 3: Daimler Truck Holding AG

In diesem Jahr ist die *Daimler*-Aktie selbst nicht vertreten, sondern wird durch das im Dezember 2021 an die Börse gebrachte Tochterunternehmen *Daimler Truck Holding AG* ersetzt. Weltweit zählt die Aktiengesellschaft zu den größten Herstellern von Nutzfahrzeugen mit über 40 Produktionsstätten. Der Konzern bietet mittelschwere, schwere und leichte Lkw, Busse sowie Busfahrgestelle an. Die verwendeten Markennamen umfassen *BharatBenz*, *Freightliner*, *FUSO*, *Mercedes-Benz*, *Setra*, *Thomas Built Buses* und *Western Star*.

In Abbildung 5 sieht man ebenfalls eine Aktie, die sich seit März 2024 im Abwärtstrend befindet. Der Kursrutsch endete jedoch am Tiefpunkt bei knapp unter dreißig Euro, das im Januar 2024 erreicht wurde. Seitdem zeigt die Aktie einen Aufwärtstrend. Ein großes Kaufsignal wird bei Überschreitung des Abwärtstrends sowie gleichzeitigem Ausbruch über die hellrote Widerstandszone zwischen 24,70 und 35,20 Euro generiert. Zuvor muss jedoch der Realtime-Widerstand der grünen 50-Tage-Linie für mehrere Tage nach oben durchbrochen werden.

Die graue saisonale Linie wird zwar berücksichtigt, jedoch sind drei Jahre an Daten zu wenig, um fundierte Rückschlüsse zu ziehen. Dennoch zeigt der Trend ab Ende September zunächst bis in den März des nächsten Jahres hinein nach oben.



immer wieder neue Termine:

Individual-Schulung für TAI-PAN End of Day und TAI-PAN Realtime



>>

Abbildung 5:



Abbildung 5 – Die Daimler Truck Holding AG befindet sich ebenfalls im Abwärtstrend. Ein signifikantes Kaufsignal wird bei Überschreitung von 35,20 Euro generiert.

Die Statistik zur Haltedauer von Oktober bis Mai des folgenden Jahres liefert ebenfalls wenig Aufschluss. Ausgewertet werden konnten nur die Daten seit dem Börsenstart im Dezember 2021. Das Verlustjahr 2021-2022 ist wenig aussagekräftig, da sich die Aktie zu Beginn bereits in einem Zeitraum befand, der für eine Depotaufnahme geeignet war.

Tabelle 4:

Statistik "Daimler Truck"	
Untersuchte Jahre	3
Profitfaktor	2,89
Trefferquote	66,67%
Durchschn. %-Gewinn	21,19%
Durchschn. %-Verlust	17,21%
Höchster Jahresgewinn	30,38% (2023-2024)
Höchster Jahresverlust	17,21%(2021-2022)
Positive Jahre am Stück	2
Negative Jahre am Stück	1

Tabelle 4: Die Tabelle zeigt die Performance-Kennzahlen zur Daimler-Truck-Aktie. Die Daten stammen von der Frankfurter Wertpapierbörse und reichen bis zum Börsenstart im Dezember 2021. Obwohl diese Informationen bereitgestellt werden, sind sie aufgrund der kurzen Datenhistorie noch nicht aussagekräftig genug.

>>

„Lieblinge“-Kandidat Nr. 4: Porsche Automobil Holding SE Vorzüge

Die *Porsche Automobil Holding SE* ist eine deutsche Holdinggesellschaft und sollte nicht mit dem Luxus-Sportwagenhersteller *Porsche AG* verwechselt werden, der deutlich höher notiert ist. Die Holding fungiert im Wesentlichen als Aktienverwaltungsgesellschaft im Bereich Mobilität und hält 53,3% der Stammaktien der *Volkswagen AG*. Darüber hinaus besitzt sie 31,9% des gezeichneten Kapitals von *Volkswagen* sowie 25% plus eine Aktie der Stammaktien der *Porsche AG*.

Ein weiterer Bestandteil des Portfolios ist ein 10-prozentiger Anteil an dem US-amerikanischen Technologieunternehmen *INRIX Inc*. Zudem ist *PTV Group*, ein Unternehmen, das sich auf Simulationsplanung für Verkehr und Logistik spezialisiert hat, eine wesentliche Beteiligung.

Charttechnisch betrachtet ist die Aktie die beste der

bisher vorgestellten „Lieblinge des DAX“ aus der Automobilbranche. Ein Grund dafür ist, dass der seit Juni bestehende Abwärtstrend Mitte September 2022 durchbrochen wurde. Im Chartbild zeigt sich zudem ein doppeltes Tief, auch als W-Formation bekannt. Weitere Informationen zu dieser Chartformation finden Sie in der „Charttechnik-Training“-Serie, Teil 6 ([hier herunterladen](#)).

Die Formation ist mit einem blauen Pfeil markiert, ebenso die Signallinie, über der ein Kaufsignal entsteht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags stand die Aktie kurz vor einem Kaufsignal, bevor es zu einem kräftigen Rücksetzer kam. Sollte die W-Signallinie in Rosa überschritten werden, ergibt sich als Kursziel der Bereich um 44,82 Euro.

Saisonal könnte die Aktie ab Ende September, Anfang Oktober nach oben tendieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich die *Porsche-Holding*-Aktie, ebenso wie die zuvor vorgestellten Automobil-Aktien, in einem Zeitraum für ein saisonales Tief.

Abbildung 6:

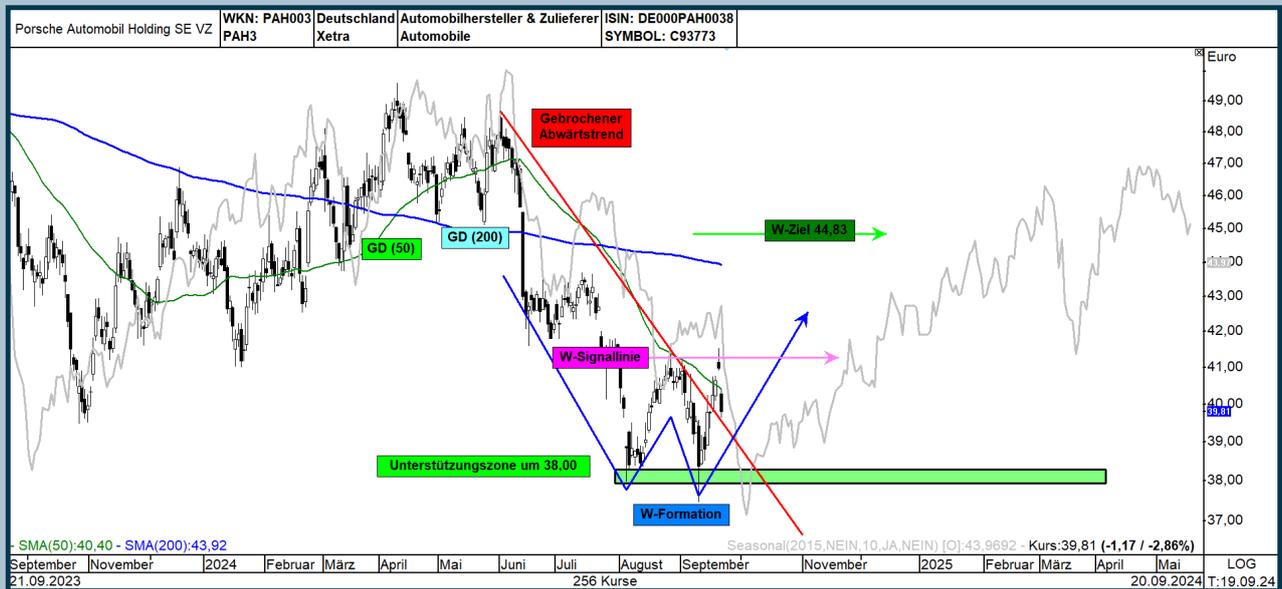


Abbildung 6 – Die Porsche Automobil Holding SE VZ zeigt sich charttechnisch vielversprechend. Wird die W-Signallinie überschritten, könnte weiteres Aufwärtspotenzial bis zu 44,82 Euro entstehen.

Die Statistik zur Aktie kann sich sehen lassen. Über die letzten 40 Jahre ergab sich eine Trefferquote von 65% mit einem durchschnittlichen Gewinn von über 35%. Der durchschnittliche Verlust lag bei knapp unter 17%. Während bei den bisher vorgestellten Aktien das Jahr der Finanzkrise als das schlechteste Jahr mit der geringsten Performance gilt, war es hier der Zeitraum von 1987 bis 1988, als der erste größere bekannte Crash in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stattfand, der zu einem Verlust von über 47% führte. Momentan befindet sich die Aktie im neunten Jahr in Folge mit positiven Ergebnissen.

Tabelle 5:

Statistik "Porsche Auto. Holding SE Vorzüge "	
Untersuchte Jahre	40
Profitfaktor	3,91
Trefferquote	65,00%
Durchschn. %-Gewinn	35,68%
Durchschn. %-Verlust	16,96%
Höchster Jahresgewinn	111,08% (1996-1997)
Höchster Jahresverlust	47,47%(1987-1988)
Positive Jahre am Stück	8
Negative Jahre am Stück	3

Tabelle 5: Die Tabelle zeigt die Performance-Kennzahlen zur Porsche Holding. Die Daten stammen von der Frankfurter Wertpapierbörse und reichen bis ins Jahr 1984.

„Lieblinge“-Kandidat Nr. 5: **Allianz SE**

Der letzte „Liebling des DAX“ in diesem Jahr ist die deutsche Versicherungsaktie *Allianz SE*. Mit dieser Aktie erwerben Sie den größten Versicherer Europas und einen führenden internationalen Finanzdienstleister. Der Konzern bedient mehr als 100 Millionen Kunden in über 70 Ländern weltweit und hält zahlreiche Beteiligungen an Großunternehmen. Seit Jahren läuft ein Aktienrückkaufprogramm und die Dividende wird jährlich um 5 bis 10% gesteigert. Dies könnte ein Grund sein, die Aktie nicht nur bis Ende Mai nächsten Jahres im Depot zu behalten, sondern langfristig.

Die letzte Abbildung zeigt, dass sich die Aktie in einem Bullenmarkt befindet. Mitte August erreichte die Aktie ein neues historisches Hoch und hat seitdem nicht mehr zurückgeblickt. Charttechnisch gesehen ist die Aktie „frei“. Auch hier zeigt sich saisonal ein Tiefpunkt Anfang Oktober. Der Prognosepfeil weist auf einen Anstieg mit über 75-prozentiger Wahrscheinlichkeit von über 13% bis zum 13. Januar 2025 hin.

>>

Abbildung 7:

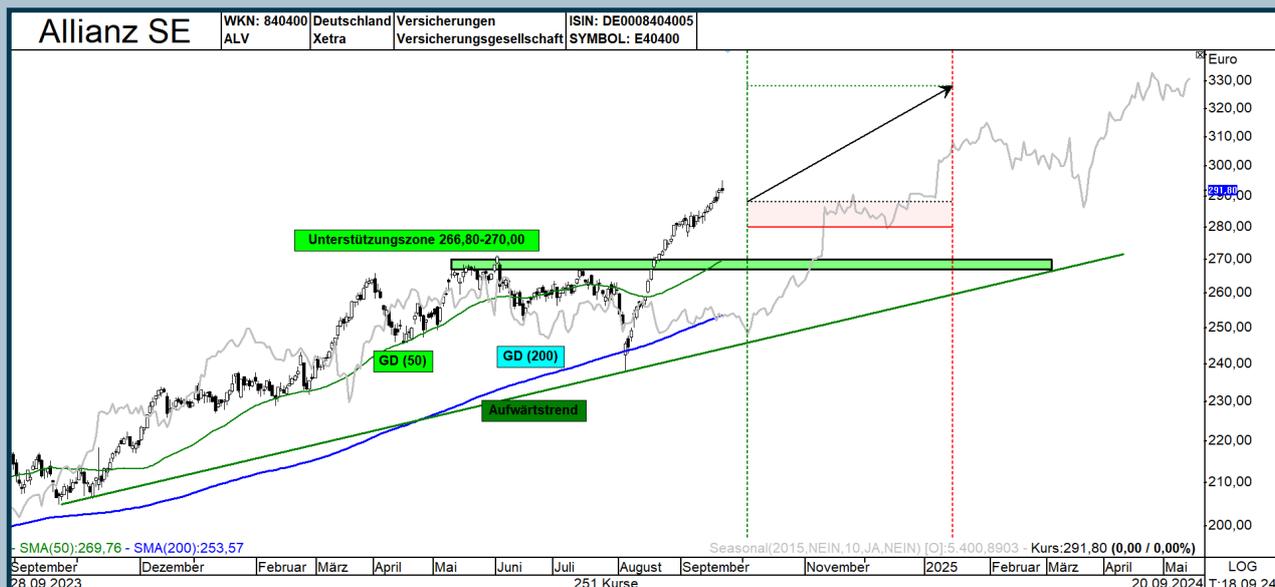


Abbildung 7 – Bei der Allianz SE läuft es charttechnisch hervorragend. Die Aktie hat ein neues historisches Hoch erreicht und dürfte weiter steigen.

Versicherungswerte sind in der Regel weniger volatil als andere Aktien, was sich in der Auswertung der historischen Daten zur Allianz-Aktie zeigt. Die Trefferquote ist dennoch bemerkenswert: Über die letzten 51 Jahre ergab sich eine Trefferquote von 74% mit einem durchschnittlichen Gewinn von über 19%. Der durchschnittliche Verlust lag bei knapp unter 16%.

Das beste Jahr liegt bereits einige Zeit zurück; man muss bis 1974 zurückgehen. Wer die Aktie im Oktober dieses Jahres kaufte und bis Mai 1975 hielt, konnte über 63% Gewinn erzielen. Auch bei dieser Aktie ist der Haltezeitraum von 1987 bis 1988 der schlimmste, mit einem Verlust von über 37%. In zehn aufeinanderfolgenden Jahren konnte man zwischen Oktober und Mai des Folgejahres mit dieser Aktie Geld verdienen.

Lenz + Partner
part of t-people

Bopp's Börsenecke

9x Geld im Jahr!

**Passives
Einkommen durch
diese 3 Dividenden
Aktien**



In der ersten Ausgabe des Monats von TAI-PAN TV präsentiert Thomas Bopp eine oder mehrere Dividendenwerte, mit denen sich attraktives Geld verdienen lässt. Abonnieren Sie den Kanal, um keine Dividendenaktien zu verpassen.

Tabelle 6:

Statistik "Allianz SE"	
Untersuchte Jahre	51
Profitfaktor	3,48
Trefferquote	74,51%
Durchschn. %-Gewinn	19,72%
Durchschn. %-Verlust	16,52%
Höchster Jahresgewinn	63,04% (1974-1975)
Höchster Jahresverlust	37,96%(1987-1988)
Positive Jahre am Stück	10
Negative Jahre am Stück	3

Tabelle 6: Die Tabelle zeigt die Performance-Kennzahlen der Allianz-Aktie. Die Daten stammen von der Frankfurter Wertpapierbörse und reichen bis ins Jahr 1973.

Fazit

Damit endet dieser ausführliche Beitrag zu den „Lieblingen des DAX“. Sie haben nun die Möglichkeit zu entscheiden, ob Sie anhand der Regeln dieses Systems mit einem Teil Ihres Geldes investieren und die Aktien bis Mai des nächsten Jahres im Depot lassen möchten. Ob sich dann ein kleiner oder großer Gewinn beziehungsweise Verlust ergibt, wird erst im Mai 2025 klar sein.

Eines ist jedoch sicher: Eine der Aktien befindet sich in einem starken Aufwärtstrend, was bereits positiv zu werten ist. Alle anderen Aktien wurden in den letzten Monaten stark nach unten gedrückt. Beides sind Kriterien, die für einen potenziellen Gewinn während der Haltedauer der hier vorgestellten fünf „Lieblinge des DAX“ sprechen.

Thomas Bopp



Ihre Meinung ist uns wichtig:

Welche Themen interessieren Sie besonders?
Worüber möchten Sie mehr erfahren?
Strategien, Funktionen, Interviews oder Produktvorstellungen? Was können wir verändern oder verbessern?

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Wünschen, Ideen und Vorschlägen. Wir versuchen Ihr Thema in eines der nächsten Ausgaben zu berücksichtigen.

E-Mail: info@lp-software.de



WEITERSAGEN LOHNT SICH!

Kunden werben Kunden

Schauen Sie sich am besten gleich unseren Kunden-werben-Kunden-Flyer mit interessanten Prämien und Rabatten dazu an!

IMPRESSUM

Kontakt

Lenz + Partner GmbH
Bronnerstr. 7
D-44141 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9153-300
E-Mail: info@lp-software.de
www.lp-software.de

Redaktion

Stephan Ochmann

Gastautoren

Thomas Bopp

Haftung und Hinweise

Die in der Publikation „TAI-PAN Inside“ enthaltenen Aussagen sind ausschließlich solche der jeweiligen Autoren bzw. der interviewten Personen. Deren Aussagen hat die Lenz + Partner GmbH weder auf ihre inhaltliche Richtigkeit überprüft noch macht sie sich diese zu eigen. Insofern übernimmt die Lenz + Partner GmbH für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität der Inhalte keine Gewähr. Die Informationen stellen ausdrücklich keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder anderen Anlageproduk-

ten dar. Sie müssen als Leser davon ausgehen, dass der Autor bzw. die interviewte Person das jeweils besprochene Anlageprodukt selbst im Portfolio hält und insofern einem Interessenkonflikt unterliegt. Soweit die bei der Erstellung der Inhalte erforderliche Neutralität und Sachkunde vorliegt, haften weder die Ersteller noch die Lenz + Partner GmbH für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt des „TAI-PAN Inside“ oder einem auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen getätigten Investment stehen. Gegenüber Dritten, die das „TAI-PAN Inside“ nicht aufgrund eines Vertrags mit der Lenz + Partner GmbH erhalten haben, haften die Ersteller der Inhalte und die Lenz + Partner GmbH auch nicht für die Neutralität und Sachkunde bei der Erstellung der in Rede stehenden Inhalte.

Datenschutz

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Es gilt die Datenschutzerklärung der Lenz + Partner GmbH. Aufrufbar auf unserer Webseite:
www.lp-software.de/datenschutz.aspx

Bildnachweis

Die in diesem Heft verwendeten Fotos und Grafiken stammen von AdobeStocks (Titelseite, Seite 3, 18 und 19), iStock (Seite 4) und Pixabay (Seite 2, 10 und 13).